

In den Mitteilungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins haben wir den Mitglie-
gliedern die in unserm Verlage erschienene
Jugendchrift **Flodatto—Alpenzauber** zu
einem Vorzugsspreise von 3.40 M angeboten
unter Hinweis des Bezuges durch den Buch-
handel. Die uns mit dem der Anzeige bei-
gefügten Bestellschein zugehenden Bestellungen
rabattieren wir dem Buchhandel mit 25%.
Leipzig, November 1906.

Ferdinand Sirt & Sohn.

Soeben erschien in unserem **Kommiss.-
Verlage:**

Ⓢ

Beiträge

zur

Fortpflanzungsphysiologie

der Pilze

von

Dr. Ladislav Čelakovský.

8°. 85 S.

Brosch. M 4.— ord., M 3.— no.

Wir senden nur auf Verlangen à cond.
und bitten, in **einzelnen** Exemplaren zu
verlangen.

Hochachtungsvoll

Prag, im November 1906.

Fr. Řivnáč,
Verlag.

Neu! Neu! Größter Erfolg!!

Die neue Broschüre

„Die Weltkrankheit“

gibt an Buchhändler ab

Herr Otto Weber, Leipzig, Salomonstr. 6

Preis ord. M 3.50. — Rabatt 25%.

Verlag: **M. Trapp, Engen-Baden.**

Die bezügl. Zeitungsanzeigen lauten:
„Wer nicht an Herz-, Gehirnschlag usw. sterben
will“ etc. — u. „Arterien-Verfälschung voll-
ständig heilbar!!“

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓢ

Ab 1. Dezember gelangt zur Ausgabe:

Münchener Fibel

Herausgegeben im Auftrage der k. Lokal-
schulkommission.

Bilder von **Adolf Hengeler.**

— Preis: 65 ♂ ord., 52 ♂ netto. —

Wir liefern nur fest bez. bar.

Carl Aug. Seyfried & Comp. (Carl Schnell)
München.

Richard Schröder Verlagsbuchhandlung
(vorm. Ed. Döring's Erben) Berlin W. 30.

Ⓢ

In einigen Tagen erscheint:

René Richter

Die Entwicklung eines modernen Juden.

Berliner Roman in drei Büchern

von

Lothar Brieger-Wasservogel.

Preis: broschiert M 4.— ord., M 3.— no., M 2.65 bar u. 11/10.

Preis gebunden M 5.— ord., M 3.75 bar.

Der geistvolle **Roman** soll im gewissen Sinne eine Ergänzung zu
Herzl's „Altneuland“ sein. Sein Gewicht liegt weniger auf der Theorie
des **Zionismus** als auf seinen Gefühlswerten. Indem er zu zeigen ver-
sucht, wie ein deutsch erzogener junger Berliner Jude immer stärker
das Judentum in sich entdeckt, bis es schliesslich zur **Palästina-
sehnsucht** sich ausreift, sucht er das spezifisch Jüdische im Charakter
des modernen Grosstadtjuden zu fixieren.

Das Buch ist kein einseitig ungerechtes. Der Verfasser war be-
strebt, auch den **Antisemitismus** als eine dem **Zionismus** innerlich ver-
wandte **Bewegung** richtig zu würdigen; er versucht zu zeigen, dass
im modernen Deutschland zwei Rassen nicht mit, sondern neben- und
gegeneinander leben.

Die Theorie entwickelt sich an der Hand eines in Berlin spielen-
den **Romans** von abwechselnden, oft entschieden lyrischen Akzenten,
der reich an gut gezeichneten Charakteren und interessanten Schilde-
rungen ist. In den lyrischen Partien fesselt besonders das eigenartige
Liebesverhältnis **René Richters** zu dem Wintergartenstern „Thea“ im
ersten Buch, in gleicher Weise das wieder ganz anders geartete
Liebesleben zwischen **René** und **Ruth** im zweiten Buch, das schliess-
lich zu einer idealen Ehe führt, während die Schilderung des Familien-
lebens im **Richterschen** Hause, namentlich der Tod der alten Frau
Richter, von starker dramatischer Wirkung ist.

Im dritten Buche vollzieht sich der geistige Umschwung des
Helden, der schliesslich ein so fanatischer Anhänger des **Zionismus**
wird, dass er sich entschliesst, mit seinem Weibe die alte Heimat
Berlin zu verlassen und nach **Palästina** auszuwandern, um dort die
Gründung eines neuen jüdischen Reiches vorzubereiten.

Ich bitte, auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Berlin W. 30.

Richard Schröder
(vorm. Ed. Döring's Erben).